

Die Vereinsvorstehung erstattet am Schlusse des 47. Vereinsjahres den nachfolgenden Bericht: Als Mitglieder und Wohlthäter sind verzeichnet 166; unterstützt wurden 27 Schüler und zwar 15 aus Salzburg, 5 aus Oberösterreich, je 2 aus Tirol und Ungarn, je 1 aus Niederösterreich, Kärnten und Bayern. An 54 Schüler wurden Bücher ausgeliehen. 2 Schüler erhielten eine außerordentliche Unterstützung.

Jahresgebarung.

I. Einnahmen.

1. An Vermögensstand vom Vorjahre	39.983 K 90 h
2. " Interessen von Actiuecapitalien	1.537 K 84 h
3. " ordentlichen Gaben der Wohlthäter	1.171 K 20 h
(Darunter von Sr. kais. Hoheit Erzherzog Ludwig Victor der gnädigste Jahresbeitrag von 60 K und von Sr. kais. Hoheit Großherzog Ferdinand IV. der gnädigste Jahresbeitrag von 60 K.)	
4. " außerordentlichen Gaben	200 K — h
5. " Kostgeld der Studenten	64 K 71 h
6. " Besonderen Empfängen	40 K 60 h
7. " neuen Wertpapieren	1.006 K 24 h
Summe der Einnahmen	44.004 K 49 h

II. Ausgaben.

1. Auf Verpflegung der Studenten bei den barmherzigen Schwestern zu St. Sebastian	412 K — h
2. " ordentliche Monatsgelber	868 K — h
3. " außerordentliche Unterstützungen	52 K — h
4. " Musikunterricht	400 K — h
5. " Ankauf von Büchern	191 K 82 h
6. " Druck- und Buchbinderarbeiten	97 K 16 h
7. " besonderen Ausgaben und Remunerationen	128 K 20 h
8. " Karten für das Vollbad	80 K — h
9. " Ankauf von Wertpapieren	902 K 68 h
Summe der Ausgaben	3.131 K 86 h

III. Ausgleihung.

Werden von den Einnahmen per	44.004 K 49 h
abgezogen die Ausgaben per	3.131 K 86 h
so zeigt sich ein Vermögensstand von	40.872 K 63 h

welcher ausgewiesen wird:

a) durch die vorhandenen Wertpapiere im Nominalwerte von	40.664 K 26 h
b) durch die Barschaft per	208 K 37 h
zusammen gleich obigem Vermögensstand von	40.872 K 63 h

Gott erhalte auch fernerhin den Verein!

Die specielle Rechnung liegt zur gefälligen Einsichtnahme der Vereinsmitglieder beim Cassier auf.

Die gewöhnlichen Versammlungen der Ausschussmitglieder wurden im Laufe des Schuljahres sechsmal abgehalten.

Die Gründe, welche den Vereinsauschuß in der Sitzung vom 11. November 1883 bewogen haben, die Remuneration für den seit 1858 an der Lehranstalt erteilten Unterricht in der Instrumentalmusik aus Vereinsmitteln decken zu wollen, dauerten auch im Studienjahre 1900/1901 fort, indem an diesem Unterrichtszweige zumeist nur dürftige Schüler theilnehmen und zwar heuer 53. (Siehe: Ausgabe 4.)

Unser Verein erhielt auch in diesem Schuljahre aus den Überschüssen der löblichen Salzburger Sparcasse die große Gabe von 200 K. Für diese Spende wird hiemit öffentlich der geziemende Dank erstattet.

Für 40 Schüler wurden Karten zum Gebrauche des städt. Vollbades gekauft.

Es muß auch ehrenvoll erwähnt werden, daß gar Manche, welche während ihrer Gymnasialstudien vom Vereine unterstützt wurden, sich dieser Wohlthaten dankbarst erinnern und die Angelegenheiten des Unterstützungs-Vereines lebhaft fördern.

Dem Vereine gereicht es zur großen Ehre, daß Se. hochfürstliche Gnaden der hochwürdigste Herr Fürsterzbischof Dr. Johannes Ratschthaler das Protectorat gütigst übernommen haben.

Der Verein beklagt heuer das Ableben des hochwürdigsten Abtes Romuald vom Stifte St. Peter, welcher unserem Vereine während der fast 25 Jahre der abtheilichen Regierung sehr große Wohlthaten erwiesen hat. R. I. P.

Der neu erwählte hochwürdigste Abt Willibald hat dem Vereine sein gütiges Wohlwollen zugesichert.

Den Wohlthätern sowie allen Mitgliedern und Gönnern des Vereines sei hiemit öffentlich der innigste Dank ausgesprochen mit der höflichen Bitte, der dürftigen Studenten auch ferner gnädigst gedenken und neue Mitglieder gewinnen zu wollen.

Noch will man Folgendes zur Kenntniß bringen: 1. Die gütigen Vereinsbeiträge werden bei den in der Stadt Salzburg wohnenden Wohlthätern von einem durch die Vereinsleitung beglaubigten Studenten gesammelt. Auswärtige Wohlthäter werden höflichst gebeten, die gütigen Gaben im Laufe des Studienjahres an den Cassier gefälligst zu übermitteln. 2. Jene, welche für Studenten empfehlenswerte Quartiere wünschen, können beim Herrn Director der Lehranstalt Dr. Laurenz Pröll und bei Schulrath Karl Wolf nähere Mittheilung erhalten. 3. Der Verein gibt jedem Studenten wöchentlich so viele Kost-

tage, als oft für ihn von einem Wohlthäter je 1 K monatlich zur Vereinscassa gezahlt werden, somit kommt ein wöchentlicher Kosttag im Jahre auf 10 K, und die tägliche Mittagskost durch's ganze Jahr auf 70 K. 4. Auch in Zukunft werden, wie bisher bei den hl. Messen, welche alle Quatember für die Mitglieder des Vereins gelesen werden, die Namen der verstorbenen Mitglieder durch drei Jahre von ihrem Todestage an zum dankbaren Andenken verlesen werden. 5. Jeder Student, welcher eine ungünstige Sitten- oder Fleißnote oder die II. oder III. Fortgangsklasse erhält, wird von der Unterstützung des Vereines ausgeschlossen, wenn nicht in letzteren Fällen namhafte Gründe eine ausnahmsweise Berücksichtigung gestatten.

Für eine zweckmäßige Betheiligung der Studirenden und genaue Beobachtung der Statuten des Vereines zu sorgen, ist besonders die Pflicht der Ausschussmitglieder.

Als Präses des Vereines wird im kommenden Schuljahre Herr Domscholasticus Franz Stein denselben leiten; als Präsesstellvertreter wurde Herr Director Dr. Laurenz Bröll gewählt. Herr Director Dr. Spängler wird die Obligationen aufbewahren, Herr Schulrath Wolf, an welchen Eltern und Studierende sich wegen Unterstützung aus dem Vereine zu wenden haben, die Stelle des Cassiers und Almoseniers besorgen; und die Herren Dr. Spängler und Professor Simon werden als Rechnungsrevisoren fungieren.

